Impuls 22.10.2026

Pastorale Einheit Köln-Ehrenfeld

Eine Stunde geschenkt! Zumindest an einem Tag Ende Oktober, könnte man das durch die Zeitumstellung denken – nachdem diese Stunde im Frühjahr weggefallen ist. Vielleicht gibt es im Leben auch Momente, in denen wir die Zeit gerne noch einmal zurückdrehen möchten. Um noch einmal einen bestimmten Menschen zu treffen oder um einen besonderen Augenblick fest zu halten.
Die Uhren stellen wir an diesem Sonntag eine Stunde zurück. Zu unserer Lebenszeit gehört vieles, das fester Teil unserer persönlichen Geschichte geworden ist. Frohes und Schweres kann uns da in der Erinnerung begegnen. In einem alten Gebet aus dem Buch der Psalmen können wir zuversichtlich beten: „In deiner Hand steht meine Zeit“ (Ps 31,16).
Mit den Worten aus diesem Gebet kann ich ganzes Leben Gott anvertrauen. Darin liegt eine große Hoffnung: Unsere Lebenszeit ist geborgen bei dem, der uns das Leben geschenkt hat, der uns kennt und beim Namen ruft. Wie schon viele Menschen vor uns, sind auch wir eingeladen unser Leben immer wieder neu und im festen Vertrauen auf Gott zu gestalten.
Eine Woche nach der Zeitumstellung feiern wir genau das! Am Hochfest Allerheiligen schauen wir auf die vielen Menschen, die zu ganz unterschiedlichen Zeiten ihr Leben aus dem Glauben gelebt haben und die jetzt das Leben in aller Fülle bei Gott haben. Einige davon kennen wir mit Namen, viele aber nicht.
An Allerheiligen und Allerseelen denken wir auf den Friedhöfen, in der Grabeskirche oder zu Hause besonders auch an alle unsere Verstorbenen. Wir besuchen ihre Gräber, entzünden Lichter und nennen ihre Namen im Gebet. An Allerseelen bitten wir Gott, sie in sein Leben aufzunehmen und zu vollenden, was in ihrem Leben unvollendet geblieben ist. Darin zeigt sich unsere christliche Hoffnung: In Gott bleiben wir über den Tod hinaus miteinander verbunden.

Diese Hoffnung gründet in Jesus Christus, der für uns gestorben und auferstanden ist. Er ist Alpha und Omega, Anfang und Ende. Er begleitet unsere Wege und geht uns durch den Tod hindurch ins Leben voraus. Im Vertrauen auf ihn können wir mit Psalm 31 weiterbeten: „Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr den Herrn erwartet“ (Ps 31,25).

Unsere Zeit steht in seinen Händen. Und er selbst erwartet uns am Ende unserer Zeit.

Michael Ottersbach